

# Deutschland sucht Super-Azubi

## Casting für Ausbildungssuchende - Nutzbringende Chance für Schüler

Aachen. Ein wenig Kaffee- und Fahrtatmosphäre kam in der zehnten Klasse der Hugo-Junkers-Realschule schon auf. Doch anstatt überteuerter Heizdecken oder Kaffeemaschinen pries „Schulbotschafterin“ Dorothee Schostok von der Innungskrankenkasse etwas sehr Sinnvolles an, nämlich ein Casting für Ausbildungsplätze.

30 motivierte Schulabgänger haben die Chance einen Ausbildungsplatz bei einem engagierten Handwerksbetrieb zu gewinnen. Handwerk heißt

nicht nur bauen, basteln und backen, Handwerksbetriebe bilden auch in diversen künstlerischen oder kaufmännischen Berufen wie Maskenbildner oder Medienkaufmann aus.

Für Andreas von Hasselt steht der Wunschberuf schon fest. Da der 15-jährige gerne gemeinsam mit seinem Vater aus Holz etwas baut, hat er Gefallen an dem Material gefunden und möchte gerne Schreiner werden. Daniel Huppertz hingegen gestaltet gern am Rechner und interessiert sich für

den Beruf des Mediengestalters. Das Casting bedeutet eine Chance auch für Schüler, bei denen die formalen Noten nicht so gut sind. Denn hier geht es um den Schüler als Persönlichkeit. In der ersten Runde testen Personalprofis online die so genannten HardSkills wie Rechnen oder Sprache. Im „Recall“ kommt dann die Persönlichkeit dran. Und wer es geschafft hat, kann dann im Juni u.a. nach Aachen zu eigentlichen „Casting“, einem Assesment-Center kommen. Gleichzeitig

können die Schüler auch im Internet trainieren. Auch die Schule hält das Casting für eine gute Idee. Rektor Herbert Strohmayer bedauert, dass viele Schüler, bei denen eine praktische Ausbildung die bessere Alternative wäre, auf weiterführenden Schulen Lebenszeit vergeuden. In jedem Fall wollen auch die Hugo-Junkers-Schüler am Casting teilnehmen. (upp)



[www.ikk-azubi-castings.de](http://www.ikk-azubi-castings.de)



Auch diese Schüler hoffen auf einen Ausbildungsplatz. In der Mitte Schulbotschafterin Jan Bohnen, Koordinatorin für Berufsvorbereitung Elke Koßmann und Dorothee Schostok.

Foto: K. Schlupp